

# Bei den Ootsutsukis ( Teil I )

Von Raidon\_Ootsutsuki

## Kapitel 3: Angst

„Ach, du bist schon wach?“, fragte Akeno. Sie war deutlich überrascht. Verständlich, schließlich war ich, wenn wir zur Schule mussten, spätestens 06:30 Uhr wach, es war gerade Mal 06:15 Uhr. „Konnte nicht mehr schlafen.“

„Frühstück?“ - „Nein, ich hab schon.“ Akeno hob eine Augenbraue. „Welche Laus ist die den über die Leber gelaufen?“ Ich seufzte. „Den Traum den ich gestern hatte, als ich in der Schule geschlafen hab, lässt mir keine Ruhe mehr.“ Die Schwarzhaarige schaut mich besorgen an. „Das ist ja noch nie passiert. ... Willst du es mir erzählen?“, fragte Akeno.

Ich erzählte ihr alles. Von Hagoromo, Ashura, Indra, der Frau, dem Baby welches mir so ähnlich sieht und meiner Vermutung. Den Wolf verschwieg ich ihr, aus welchem Grund auch immer.

Die schaute mich nachdenklich an. „Sicher das es kein Traum war?“ Ich schüttelte den Kopf. „Keine Ahnung. Es fühlt sich zwar wie eine Erinnerung an aber ich bin mir nicht sicher. Es könnte auch ein sehr realistischer Traum gewesen sein.“ Die blauäugige Strich mir liebevoll über die braunen Hüftlangen Haare. „Hey, alles wird gut. Wir schauen einfach was noch kommt, ok?“, dabei schauen ihre Hellblauen Augen in mein dunkelblau/schwarzes Auge. Das andere, die Iris schwarz und die Pupille gelb, wurde von einer Augenklappe verdeckt.

Ich nickte. Jetzt lächelte sie mich an. „Ok! Dann lass uns los gehen. Sonst kommen wir zu Spät zur Schule.“ Ich stöhnte. „Muss ich?“ Sie lächelte und nickte.

In der Schule angekommen gehen wir in unsere Klassen. Da Akeno 18 war und ich 17 ging sie in die Klasse über mir.

Mein bester Freund Akito wartete vor dem Klassenzimmer auf mich. „Das ich noch erleben darf, dass du Mal pünktlich zum Unterrichtsbeginn da bist.“, meinte er geschockt. Allerdings war auch Belustigung in seiner Stimme zu hören. Ich grinste und schlug ihn freundschaftlich auf die Schulter. „Dir auch einen schönen guten Morgen, Akito“

Akito hat kurze Rote Haare und grüne Augen. Er ist wie Akeno 18 Jahre alt, allerdings ist er einmal sitzen geblieben, so das er jetzt in meiner Klasse ist.

„ Jetzt sag Mal... Warum bist du schon vor dem Stundenklingeln da?“ Er klang neugierig. „Konnte nicht mehr schlafen. Das ist alles.“, erzählte ich Schulterzuckend. Der Rothaarige hob eine Augenbraue, sagte aber nichts.

Als es zur Stunde klingelt setzen wir uns auf unsere Plätze, ich hinten, Akito vorne. Der Lehrer kam kurz danach und sah sich um. „ Sieh einer an. Raidon ist Mal pünktlich.“ Der Lehrer war überrascht. Ich kratzte mir peinlichbetührt am Hinterkopf. „Das war irgendwie peinlich.“ Der Lehrer lächelte noch kurz bevor er mit dem Unterricht beginnt. Akito's leises lachen, welches ich vorher garnicht wahrgenommen habe, verstummte auch.

Der Unterricht zog sich hin. Ich hatte das Gefühl, seit Jahren hier zu sitzen.

Endlich erlöste uns das Klingeln vom Unterricht. Wir alle sprangen auf und packten zusammen, um die Schule so schnell wie möglich zu verlassen.

Akito wartete am Tor auf mich.

Ich hatte gerade die Schule verlassen und war auf dem Schulhof, ich konnte Akito schon sehen, als plötzlich Tom und seine beiden Kumpels Felix und Nils auf mich zu kamen und mich so am weitergehen hinderten.

„Was wollt ihr?“, fragte ich leicht genervt. Die drei grinnten. „Das weißt du ganz genau, Einauge.“ Ich stöhnte genervt auf. „ Ich habe kein Interesse an Akeno!“, sagte ich etwas lauter als beabsichtigt.

Es nervt nun Mal, wenn die jeden Tag kommen und meinen ich solle mich von Akeno verhalten. Ich meine, wie stellen die sich das vor? Wir wohnen zusammen!

„Warum sollte ich Interesse an Akeno haben? Sie ist meine SCHWESTER!“ schrie ich die drei Idioten an. Tom und seine Freunde zuckten zusammen. „Aber ihr seid nur Adoptivgeschwister!“ Also kann es möglich sein.“, meinte Nils besserwisserrich. Langsam werd ich sauer. „ Ich sage es euch hirnamputierten Volltrotteln noch einmal. DA LÄUFT NICHTS!“

Ich stieß Tom beiseite, so das er im Dreck landete. Jetzt sah er mich wütend an. „Du kleiner Wic\*ser! Das wirst du bereuen!“, schrie er.

Seine Freunde halfen ihm auf und mit erhobener Faust ging er auf mich los. Bevor er mich jedoch hätte treffen können, hielt plötzlich Akito Tom's Faust fest.

„Was sollte das werde Tom?“, fragte er mit düsterer Stimme, die nur so vor Wut triefte.

Es lief mir eiskalt den Rücken runter.

Tom sah Akito geschockt an. Man konnte sehen das er Angst hatte.

Mit der selben Stimme wie zuvor, sprach er die Drei an. „ Verschwindet und wehe ich sehe euch heute noch einmal." Und siehe da, weg waren sie.

»Seit wann ist Akito so...angsteinflößend?

Was ist das für ein Gefühl?

Angst?>>